Eine neue Myrmeleonidengattung und Art aus Südwestafrika (Neuroptera)

Autor(en): **Markl, Walter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **26 (1953)**

Heft 4

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-401190

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MITTEILUNGEN DER SCHWEIZERISCHEN ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT
BULLETIN DE LA SOCIÉTÉ ENTOMOLOGIQUE SUISSE
Band XXVI Heft 4 20. Dezember 1953

Eine neue Myrmeleonidengattung und Art aus Südwestafrika (Neuroptera)

von

WALTER MARKL

Aus dem Naturhistorischen Museum Basel

Aus dem South African Museum wurde vom dortigen Konservator, A. T. HESSE, an das Naturhistorische Museum Basel freundlicherweise das ganze unbestimmte Myrmeleonidenmaterial gesandt, wofür ich hier meinen aufrichtigen Dank ausdrücke. Darunter befindet sich eine Art, die sich in keine der bekannten afrikanischen Gattungen einreihen lässt. Vielmehr scheint durch die neue Art, für welche eine eigene Gattung errichtet werden muss, eine Lücke zwischen den beiden einander auffällig nahestehenden Gattungsgruppen Myrmecaelurini und Nesoleonini geschlossen zu werden. Die hier beschriebene Gattung soll, trotz bedeutender Unterschiede gegenüber den andern Gattugen, vorläufig als Vertreter der *Nesoleon*-Gruppe aufgefasst werden.

Furgella n. gen.

Gattungstypus: *Furgella intermedia* n. sp.

Diagnose: Flügelgeäder vom Typus der Myrmecaelurini. Rs entspringt nach der Cu-Gabelung. Drei bis fünf Queradern vor Rs im Vorderflügel, zwei bis drei im Hinterflügel. Vordere und hintere Banks'sche Linien in beiden Flügeln immer erkennbar. 2 A und 3 A im Vfl. deutlich getrennt laufend, Basis von 2 A frei und 1 A nicht genähert. 2 A einfach, 3 A gegabelt. Im Hfl. liegen zwischen Cu-Basis, Cu_2 und 1 A mehr als drei Queradern, von denen keine auffällig verdickt erscheint. Anastomose von 1 A mit Cu_2 nicht deutlich. 2 A gegabelt, 3 A frei und gegabelt, zwischen den beiden Ästen stets eine Querader (Fig. 1 a, b). Beim Männchen steht an der Innenrandbasis der Hfl. eine Axillarpelotte; Abdomenende des Männchens mit deutlichen, langen Genitalanhängen (Fig. 1 d, c).

Durch die Anlage des Flügelgeäders findet diese Gattung ihre Stellung zunächst bei den Myrmecaelurini, von denen sie aber durch

die Axillarpelotte des Männchens und dessen lange Genitalanhänge verschieden ist. Ebenso fehlen die bei sämtlichen Gattungen der *Myrmecaelurus*-Gruppe obligaten lateralen Haarpinsel auf dem sechsten und siebten oder nur auf dem siebten Abdominalsegment der Männchen. Die Sexualmerkmale der neuen Gattung entsprechen vielmehr denen der Nesoleonini, welche ihrerseits durch ein wesentlich komplizierteres Flügelgeäder von ihr abweichen. Bei den Nesoleonini sind z. B. meist etwa zehn Queradern in beiden Flügeln vor Rs zu zählen, die Basis von 2 A ist im Vfl. 1 A stark genähert, und im Hfl. läuft 1 A, statt mit Cu_2 weit vor dem Hinterrand zu anastomosieren, parallel zu diesem Ast. bis zum Hinterrand.

Furgella intermedia n. sp.

D i a g n o s e : Antennen (♀) kurz und kräftig, deutlich gekeult, wenig länger als Kopf und Prothorax zusammen. Scheitel gewölbt, mit schwacher Mittellängsfurche, anliegend kurzstoppelig und spärlich behaart. Palpen gleich lang, Maxillarpalpen dünn, Spitze gestutzt und gekerbt, Labialpalpen spindelförmig verdickt. Prothorax fast quadratisch, Seiten mit einigen starken Borsten besetzt. Mesothorax mit auffällig stark aufgetriebenem Scutellum. Metathorax schmaler und kleiner als der Mesothorax. Abdomen beim ♂ länger, beim ♀ kürzer als die Flügel, mit doppelter Behaarung : anliegende weisse Haare mit dunklen abstehenden Börstchen untermischt. Die beiden ersten Tergite, die Basis des dritten Tergits und das erste Sternit länger weiss behaart als die übrigen Segmente. Genitalanhänge des ♂ etwas länger als das vorletzte Abdominalsegment, gebogen und mit verschieden langen Borsten besetzt (Fig. 1 c). Beine verschieden lang. Vorder- und Mittelbeine kurz und kräftig, anliegend weiss behaart, dazwischen abstehende schwarze Borsten. Femur, Tibia und Tarsus annähernd gleich lang. Sporen leicht gebogen, kürzer als die beiden ersten Glieder zusammen. Klauen gebogen, etwa so lang wie zwei Grundglieder zusammen. Fünftes Glied fast so lang wie die vier übrigen zusammen. Hinterbeine bedeutend länger, Femur und Tibia ungefähr gleich lang, Tarsus viel kürzer, Glieder etwas mehr gestreckt als die der vordern Tarsen, fünftes Glied so lang wie drei Grundglieder zusammen. Sporen höchstens so lang wie das erste Glied. Tibia vorwiegend schwärzlich behaart, weiss untermischt. Flügel verschieden lang, Vfl. länger und etwas breiter. Costalfeld bis zum Pterostigma nur schwach verschmälert, Queradern mit wenigen Ausnahmen vor dem Pterostigma einfach. Rs mit vier bis fünf Ästen bis zur Substigmalzelle. Vordere Banks'sche Linie in beiden Flügeln in der vorderen Flügelhälfte gelegen, hintere Banks'sche Linie im Vfl. zwei, im Hfl. eine Zellreihe von Cu_1 entfernt. 2 A und 3 A im Vfl. immer durch zwei Queradern verbunden (Fig. 1 a, b). Axillarpelotte des ♂ nur zur Hälfte anliegend tomentiert (Fig. 1 d).

Kopf und Thorax gelb mit schwärzlicher Zeichnung. Stirn und Clypeus glänzend gelb, im Bereich der Antennen dunkel (Fig. 1 e). Mandibelinnenrand braun. Scheitel mit zwei dunkeln Querbinden, die

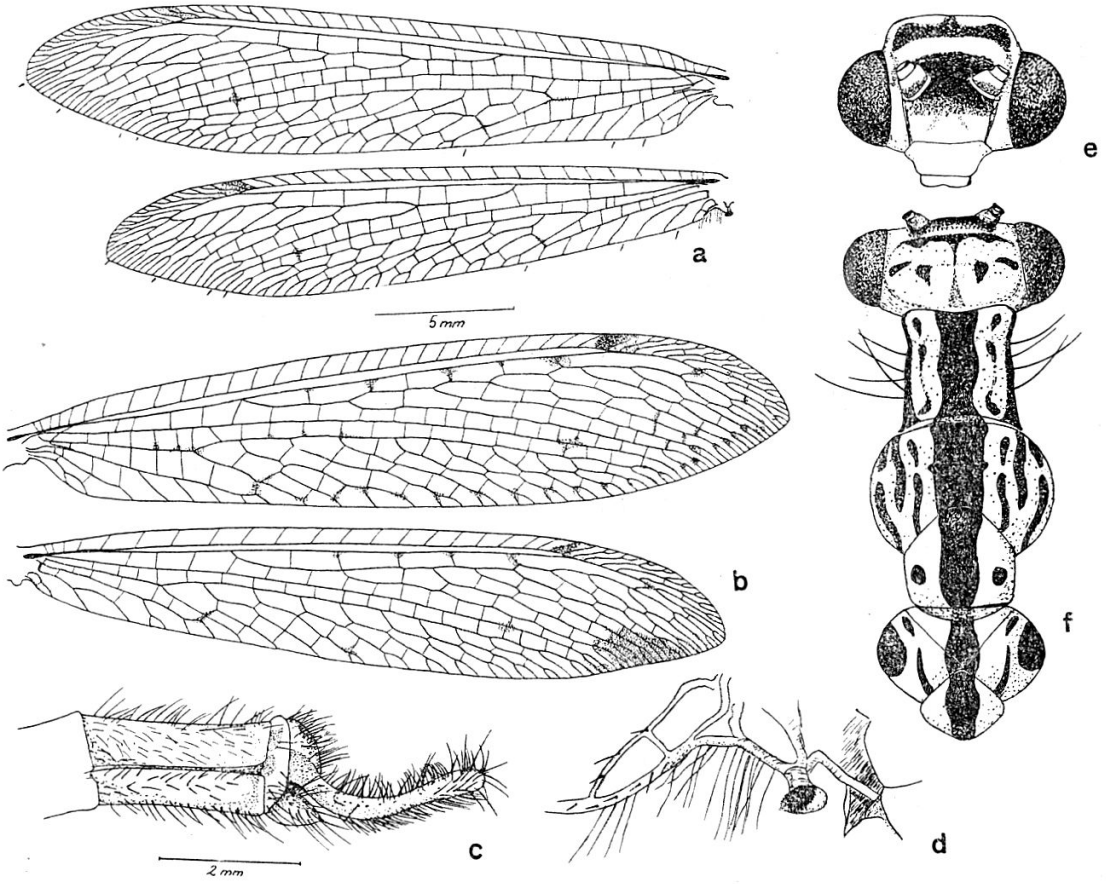

Fig. 1. — *Furgella intermedia* n. sp. — a Flügel ♂ (Holotypus). — b Flügel ♀. — c Abdomenende des ♂. — d Axillarpelotte des ♂. — e Kopf des ♂ von vorn. — f Kopf und Thorax des ♂ (Aufsicht).

erste nicht unterbrochen, vom Antennalfleck durch ein gleich breites gelbes Band getrennt, die zweite in fünf Flecken aufgelöst, von denen der mittlere verblassen kann oder mit der dunklern Längsrille ein Kreuz bildet. Prothorax mit breitem Mittelband. Seitenbinden schmal, vorn unterbrochen. Seitenkanten von einem hinten breiten, vorn verschmälerten Fleck begleitet. Meso- und Metathorax weiss bereift, stellenweise länger weiss behaart, mit durchgehendem Mittelband, seitliche Binden teils unterbrochen. Mesoscutellum mit zwei rundlichen schwarzen Flecken und stark glänzendem vorderen Absturz (Fig. 1 f). Abdominaltergite bräunlichgelb, mit schwarzem Mittelstreifen und, oft unterbrochenen, Seitenstreifen. Sternite braun, Abdomenende dunkler. Flügel durchsichtig, Pterostigma weisslich, innen dunkel begrenzt, beim ♂ nur das Rhegma (Punkt vor dem letzten Viertel der

Media) und die Anastomose von Cu_2 mit 1 A dunkel, beim ♀ ausserdem mehrere Queradern bei R, Cu und im äussern Radialfeld sowie Endgabeln der Cu_1-Äste, der Äste von Rs und ein äusserer Längswisch in den Hinterflügeln dunkel. Diese Elemente können sehr verschieden stark auftreten. Beine gelb, Tibien schwach gefleckt, Vorderschenkel gebräunt, Vordertibien mit einem erloschen braun begrenzten, weisslichen Ring nach dem ersten Drittel. Sporen und Klauen braungelb.

Holotypus: ♂ Asab, S. W. Afr., J. S. BROWN, Dez. 1925; Paratypoide: 2 ♀♀ gleicher Fundort wie Holotypus; 3 ♀♀ Wanetsi Riv., Mozambique, BELL MARLEY, May 1923; 1 ♀ Kiries, S. W. Afr., J. S. BROWN, Dez. 1925.

Masse (in mm): ♂ Vfl. 26; Hfl. 23; Körp. 35,5; Abd. 28. ♀♀ Vfl. 22,5—29; Hfl. 20—26,5; Körp. 21—25; Abd. 15—18; Ant. 3,5.

Im Naturhistorischen Museum Basel sind ein ♀ von Asab und eines vom Wanetsi River deponiert (Katalog Nr. XV. 448).

Wie wenig auf gewisse Charaktere, die, besonders NAVAS, häufig zur Begründung neuer Arten und sogar Gattungen dienten, Wert gelegt werden darf, soll die folgende Zusammenstellung zeigen. Sie gibt Einblick in die Variationsmöglichkeit dreier Merkmale bei sieben Exemplaren dieser neuen Art. Die untersuchten Tiere variieren trotz der in der Diagnose erwähnten gemeinsamen Merkmale u. a. in der Zahl der Queradern im Apex, vor Rs und im innern Cubitalfeld beider Flügelpaare.

Selbst zwischen den beiden Seiten eines Tieres treten grössere Unterschiede auf.

		1		2		3		4		5		6		7	
		l	r	l	r	l	r	l	r	l	r	l	r	l	r
Queradern im Apex	Vfl.	0	1	5	5	3	4	6	5	4	5	4	2	5	5
	Hfl.	0	0	3	3	0	1	4	4	2	2	0	0	3	2
Queradern vor Rs	Vfl.	5	5	5	4	4	4	4	3	4	5	4	4	4	5
	Hfl.	3	2	3	3	3	3	3	2	3	3	3	3	2	3
Queradern im Cuf.	Vfl.	7	8	7	5	8	7	7	6	7	9	8	8	8	8
	Hfl.	5	5	7	6	5	6	7	7	6	7	7	7	6	6

Aus der Tabelle ist zu entnehmen, dass bei keinem Tier die Vorderflügel in mehr als zwei Merkmalen übereinstimmen. Nur bei Tier Nr. 6 finden wir in den Hinterflügeln Gleichheit in allen drei herausgegriffenen Punkten. Nr. 4 und 5 haben in den Vorderflügeln überhaupt keine übereinstimmenden Zahlenpaare. Fünfmal ist nur in einem Merkmal der beiden entsprechenden Flügel Gleichheit festzustellen.

Dieses knappe Beispiel soll zeigen, wie wichtig eine kritische Stellungnahme zu den Merkmalen ist, welche bei den Myrmeleoniden so häufig in den Diagnosen auftreten und wie die heute zur Klassifikation dienenden Charaktere auf ihre Konstanz bei den verschiedenen Gruppen geprüft werden müssen.